

Inhaltsübersicht

Vorwort.....	V
Inhaltsübersicht.....	VII
Inhaltverzeichnis.....	IX
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Abkürzungsverzeichnis für Zeitschriften	XVI
Symbolverzeichnis.....	XVII
Abbildungsverzeichnis.....	XXVII
Erster Teil: Rechnungslegungspolitik als derivative Partialpolitik	1
I. Begriffsklärungen und einführende Systematisierung	1
II. Integration der Rechnungslegungspolitik in das System des Management Reporting.....	5
III. Zielsystem der Rechnungslegungspolitik	8
A. Finanzpolitische Ziele.....	8
1. Allgemeines	8
2. Beeinflussung finanzieller Ansprüche der Unternehmenseigner.....	9
3. Sicherstellung externer Finanzierungsmöglichkeiten	10
4. Regulation öffentlich-rechtlicher Ansprüche.....	10
B. Publizitätspolitik.....	11
C. Individualpolitik des Leitungs- und Aufsichtsorgans	12
IV. Zielkonflikte und Ungewissheit	14
V. Rechnungslegungspolitisches Instrumentarium.....	16
A. Grundlegende Strukturierung	16
B. Sachverhaltsgestaltende Alternativen	18
C. Darstellungsgestaltende Alternativen	20
VI. Grenzen der Rechnungslegungspolitik.....	24
VII. Modellansätze einer planmäßigen Rechnungslegungspolitik.....	25
A. Total- und Partialmodelle	25
1. Modellbildungen im Rahmen der Unternehmenspolitik.....	25
2. Rückgriff auf Partialmodelle.....	27
B. Formulierung des Zielplans	28
1. Zieloperationalisierung und Zielausmaß.....	28
2. Abgrenzung der Zielzeit.....	29
C. Betriebswirtschaftliche Voraussetzungen für den Einsatz rechnungslegungspolitischer Entscheidungsmodelle.....	33
D. Expertensysteme als informationstheoretische Lösungsmodelle	35
1. Allgemeines	35
2. Aufbau von Expertensystemen	35

3. Unterstützung der Rechnungslegungspolitik mit Hilfe eines Expertensystems..... 37

4. Zusammenfassung 44

Zweiter Teil: Simultan- und Sequenzialmodelle für die Rechnungslegungspolitik..... 46

I. Grundlegendes 46

II. Einperiodige Ansätze..... 49

A. Modelle ohne Rückgriff auf mathematische Simultanverfahren 49

1. Skizzierung der Konzeptionen 49

2. Beispielhafte Verdeutlichung 50

3. Ausbaumöglichkeiten und Anwendungsbezug 52

4. Beispiel zur sequenziellen rechnungslegungspolitischen Gestaltung 54

B. Modelle mit Rückgriff auf mathematische Simultanverfahren..... 56

1. Modelle auf Basis quadratischer Matrizen 56

2. Modelle auf Basis der mathematischen Optimalplanung 93

III. Mehrperiodige Ansätze 169

A. Planung des Jahresabschlusses..... 169

1. Grundlegendes..... 169

2. Internationale Aspekte der Rechnungslegungspolitik 172

3. Optimierungsmodelle für Kapitalgesellschaften auf Basis handelsrechtlicher Regelungen..... 176

B. Einbeziehung wertorientierter Kennzahlen..... 180

C. Übertragung der Modelle auf die IFRS-Rechnungslegung..... 183

D. IT-Stützung der Optimierungsansätze 185

E. Ergebnis 186

IV. Ansätze im Rahmen der Steuerbilanzplanung..... 187

A. Notwendigkeit eines koordinierten Steuermanagements 187

B. Optimierungsmethodik und Kalkulationszinssatz 190

1. Grundlegendes..... 190

2. CAPM und WACC..... 193

C. Firmenbezogene Steuerbilanzpolitik..... 197

1. Formulierung eines Standardmodells 197

2. Beispielhafte Darstellung der unternehmensorientierten Vermögensmaximierung 199

3. Ergebnis..... 200

D. Anteilseignerorientierte Steuerbilanzpolitik 201

1. Wiederanlage auf Gesellschafterebene 201

2. Anlage im internen Unternehmensbereich 203

3. Beispielhafte Darstellung der anteilseignerorientierten Vermögensmaximierung .. 203

4. Ergebnis..... 205

Literaturverzeichnis..... CCVII

Stichwortverzeichnis CCXXV

Inhaltverzeichnis

Vorwort.....	V
Inhaltsübersicht.....	VII
Inhaltverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Abkürzungsverzeichnis für Zeitschriften	XVI
Symbolverzeichnis.....	XVII
Abbildungsverzeichnis.....	XXVII
Erster Teil: Rechnungslegungspolitik als derivative Partialpolitik	1
I. Begriffsklärungen und einführende Systematisierung	1
II. Integration der Rechnungslegungspolitik in das System des Management Reporting.....	5
III. Zielsystem der Rechnungslegungspolitik	8
A. Finanzpolitische Ziele.....	8
1. Allgemeines	8
2. Beeinflussung finanzieller Ansprüche der Unternehmenseigner.....	9
3. Sicherstellung externer Finanzierungsmöglichkeiten	10
4. Regulation öffentlich-rechtlicher Ansprüche.....	10
B. Publizitätspolitische Ziele	11
C. Individualpolitik des Leitungs- und Aufsichtsorgans	12
IV. Zielkonflikte und Ungewissheit.....	14
V. Rechnungslegungspolitisches Instrumentarium.....	16
A. Grundlegende Strukturierung	16
B. Sachverhaltsgestaltende Alternativen	18
C. Darstellungsgestaltende Alternativen	20
VI. Grenzen der Rechnungslegungspolitik.....	24
VII. Modellansätze einer planmäßigen Rechnungslegungspolitik.....	25
A. Total- und Partialmodelle	25
1. Modellbildungen im Rahmen der Unternehmenspolitik.....	25
2. Rückgriff auf Partialmodelle.....	27
B. Formulierung des Zielplans	28
1. Zieloperationalisierung und Zielausmaß.....	28
2. Abgrenzung der Zielzeit.....	29
C. Betriebswirtschaftliche Voraussetzungen für den Einsatz rechnungslegungspolitischer Entscheidungsmodelle	33
D. Expertensysteme als informationstheoretische Lösungsmodelle	35
1. Allgemeines	35
2. Aufbau von Expertensystemen	35

3. Unterstützung der Rechnungslegungspolitik mit Hilfe eines Expertensystems.....	37
a. Ausgestaltung der Wissensbasis.....	37
a.a Datenbank	37
a.b Methodenbank.....	37
(a) Simultane und sequenzielle Partialmodelle.....	37
(b) Methoden für eine mehrperiodige Bilanz-, Erfolgs- und Finanzplanung	39
(c) Prognose- und Analyseverfahren	40
a.c Heuristikenbank	40
b. Zur Funktionsweise eines Expertensystems	41
b.a Ablauf des Problemlösungsprozesses	41
b.b Möglichkeiten des Wissenserwerbs	43
4. Zusammenfassung	44
Zweiter Teil: Simultan- und Sequenzialmodelle für die Rechnungslegungspolitik.....	46
I. Grundlegendes	46
II. Einperiodige Ansätze.....	49
A. Modelle ohne Rückgriff auf mathematische Simultanverfahren	49
1. Skizzierung der Konzeptionen	49
2. Beispielhafte Verdeutlichung	50
3. Ausbaumöglichkeiten und Anwendungsbezug	52
4. Beispiel zur sequenziellen rechnungslegungspolitischen Gestaltung	54
B. Modelle mit Rückgriff auf mathematische Simultanverfahren.....	56
1. Modelle auf Basis quadratischer Matrizen	56
a. Ansätze für kleine Kapitalgesellschaften in der Rechtsform der GmbH.....	56
a.a Basisansatz	56
a.b Transformation des Basisansatzes	61
a.c Extremierungsansätze	64
b. Ansätze für mittelgroße und große Kapitalgesellschaften.....	65
b.a Latente Ertragsteuerwirkungen	65
b.b Integration latenter Steuern in den Basisansatz	66
(a) Grundlegendes.....	66
(b) Modell 1	68
(c) Modell 2	72
(d) Modell 3	74
(e) Modell 4	75
(f) Berücksichtigung der Ausschüttungssperre	77
b.c Tantiemenvereinbarungen und Rücklagenvariationen nach aktienrechtlichem Muster	79
b.d Rechnungslegungspolitische Erweiterungen	86
c. Beurteilung der Matrizenmodelle	92
2. Modelle auf Basis der mathematischen Optimalplanung.....	93
a. Einleitung.....	93
b. Ansätze für kleine Kapitalgesellschaften in der Rechtsform der GmbH.....	94
b.a Allgemeines	94
b.b Formulierung der Zielfunktion.....	96

b.c Festlegung der Restriktionen	97
(a) Ergebnisabhängige Aufwendungen betreffende Beschränkungen.....	97
(b) Jahresüberschussverändernde Aktionsparameter betreffende Restriktionen	99
(c) Restriktionen ausgewählter Jahresabschlusskennzahlen.....	101
b.d Verdeutlichung der Modelle anhand von Beispielen.....	106
(a) Darlegung der Ausgangsdaten	106
(b) Rechnungslegungspolitische Gestaltung.....	111
b.e Beurteilung der Planungsansätze	124
b.f Erweiterungsmöglichkeiten der IT-gestützten Optimierungsmodelle.....	124
c. Ansätze für mittelgroße und große Kapitalgesellschaften	
in der Rechtsform der AG	125
c.a Allgemeines	125
c.b Bestimmung der Zielfunktion.....	126
c.c Festlegung der Restriktion.....	128
(a) Grundlegendes.....	128
(b) Erfassung effektiver Ertragsteuerwirkungen.....	129
(c) Modellintegration latenter Steuern.....	130
(d) Einbeziehung von Vorstands- und Aufsichtsratsantiemien	132
(e) Ergebnismittelnde Aktionsparameter betreffende Beschränkungen.....	134
(f) Restriktionen für GoB-inkonforme Wahlrechte.....	137
(g) Ergebnisverwendende Aktionsparameter betreffende Beschränkungen.....	147
(h) Restriktionen ausgewählter Jahresabschlusskennzahlen.....	150
c.d Verdeutlichung der Modelle anhand von Beispielen.....	153
(a) Darlegung der Ausgangsdaten	153
(b) Rechnungslegungspolitische Gestaltung.....	159
c.e Ergebnis	168
III. Mehrperiodige Ansätze	169
A. Planung des Jahresabschlusses	169
1. Grundlegendes	169
2. Internationale Aspekte der Rechnungslegungspolitik.....	172
a. Bedeutung des Shareholder Value-Konzepts	172
b. Modifikationen des rechnungslegungspolitischen Systems	173
b.a Unternehmenswertsteigerung als Primärziel	173
b.b Änderung des Adressatenkreises	174
b.c Stragetieanpassungen.....	174
3. Optimierungsmodelle für Kapitalgesellschaften auf Basis handelsrechtlicher Regelungen	176
1. Strukturen der Modellansätze.....	176
2. Zielfunktion und Nebenbedingungen.....	178
B. Einbeziehung wertorientierter Kennzahlen	180
C. Übertragung der Modelle auf die IFRS-Rechnungslegung	183
D. IT-Stützung der Optimierungsansätze	185

E. Ergebnis	186
IV. Ansätze im Rahmen der Steuerbilanzplanung.....	187
A. Notwendigkeit eines koordinierten Steuermanagements	187
B. Optimierungsmethodik und Kalkulationszinssatz	190
1. Grundlegendes.....	190
2. CAPM und WACC.....	193
C. Firmenbezogene Steuerbilanzpolitik.....	197
1. Formulierung eines Standardmodells	197
2. Beispielhafte Darstellung der unternehmensorientierten Vermögensmaximierung	199
3. Ergebnis.....	200
D. Anteilseigneriorientierte Steuerbilanzpolitik	201
1. Wiederanlage auf Gesellschafterebene	201
2. Anlage im internen Unternehmensbereich	203
3. Beispielhafte Darstellung der anteilseigneriorientierten Vermögensmaximierung	203
4. Ergebnis.....	205
Literaturverzeichnis.....	CCVII
Stichwortverzeichnis	CCXXV